Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Vierteljährlicher Pränumerations-Preis für Einheimische 16 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 18 Sgr. 3 Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die einspaltige Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

№ 153. Sonnabend, den 27. Dezember. 1862.

Unsere geehrten auswertigen Abonnenten ersuchen wir ergebenst, unser Blatt gefälligst rechtzeitig auf der Post bestellen zu wollen.

Die Redaktion.

Thorner Geschichts-Kalender.

27. Dezember 1831. Die Gründung der Stadt (1231) wird gefeiert.

" " 1849. Der Justiz-Minister genehmigt die Einrichtung eines Schwurgerichts hierselbst.

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 24. Dezember. In der schleswig-holsteinschen Sache werden die beiden deutschen Großmächte als die bisherigen Mandatare des Bundes in dieser Sache der Bundesversammlung Bericht erstatten. Dieser Bericht wird den ganzen Gang der von den beiden Mächten geführten Verhandlungen entwickeln und diese Geschichtsdarstellung mit der Erklärung abschließen, daß die Bemühungen, Dänemark zur Erfüllung der 1851 und 1852 eingegangenen Verpflichtungen zu nöthigen, erfolglos geblieben seien, daß man sich aber habe angelegen sein lassen, den andern europäischen Mächten zu einer bessern Erkenntniß der Rechte, welche Deutschland auf Holstein hat, so wie der Verpflichtungen, welche Dänemark in Betreff Schleswigs eingegangen ist, zu verhelfen. In dieser Beziehung — so ungefähr wird es in dem Berichte weiter heißen — habe man die Genugthuung gehabt, daß sich mehrere Großmächte der deutschen Ansicht günstig gezeigt hätten, was namentlich durch die von Lord Russell gemachten Vorschläge bewiesen werde, welche allerdings nicht Alles enthielten, was in den Stipulationen der genannten Jahre zugesichert worden sei, jedenfalls indeß sichere Ausgangspunkte für weitere Verhandlungen zur Erlangung des vollen Rechtes darböten. Nach dem Allen fänden sich die beiden deutschen Mächte veranlaßt, das ganze von ihnen zusammengestellte Material dem Bunde behufs weiterer Behandlung vorzulegen." Wenn die beiden Mächte nicht zugleich bestimmte Anträge an dies Material knüpfen, so wird es auf unbestimmte Zeit in den Mappen der Bundestagsgesandten ruhen. — Den 24. Mit dem 1. Jan. hört die ministerielle Sternzeitung auf zu erscheinen.

Oesterreich. Die Nachrichten, die in Wien (den 21. d.) aus Frankfurt und Berlin eintreffen, sind ziemlich ernster Natur. Man weiß hier mit Bestimmtheit, daß neuestens zwischen Preußen und Oesterreich Auseinandersetzungen stattgefunden haben, die beinahe den Ausbruch einer lang verhaltenen Krise besorgen lassen. Hr. v. Bismarck besteht auf der Nothwendigkeit einer Wandlung der deutschen Politik Oesterreichs mindestens insoweit, daß sie sich ihrer Einflüsse und Bestrebungen in Deutschland begebe. Somit erscheint das Delegirtenprojekt mehr als gelegenheitlicher Anlaß, denn als Beweggrund des tiefgehenden Streites. Es sollte uns nicht wundern, zu vernehmen, daß Preußen sich zuvörderst von Frankfurt zurückziehen wird, um eine wesentlich nur auf sich selbst beruhende Position zu nehmen.

Frankreich. Der Krieg in Mexico wird voraussichtlich ein langwieriger werden. Die klimatischen Schwierigkeiten behindern ein schnelles Handeln und sie können erst nach längerer Zeit und mit großen Opfern überwunden werden. General Forey ist übrigens ein Mann der Vorsicht; man hat von ihm keine kühnen Improvisationen zu erwarten. — Obgleich das „Pays" die Absendung von 10,000 neuen Verstärkungstruppen nach Mexiko leugnet, so ist doch unbestreitbar, daß täglich Mannschaften und Material dahin abgehen.

Rußland. Warschau, den 20. Dezember Bei dem Monstreprozeß zeichnet sich der Anwalt bei dem Senat, Radgowski, ein junger talentvoller Rechtsgelehrter und dabei enthusiastischer Patriot, durch seine freimüthigen Plaidoyers aus. Die Verhandlungen bieten im Ganzen wenig Interesse dar. Die Schuldigen gehören größtentheils dem Handwerkerstande an und sind durch Leichtsinn in dieses gefährliche Konspirationsspiel hineingezogen worden. Sämmtliche Angeklagte werden voraussichtlich vom Kriegsgericht in 5 Kategorien abgeurtheilt werden: die der ersten Kategorie Angehörenden, als die am wenigsten Schuldigen, werden freigesprochen, die der zweiten werden zu kurzen Festungsstrafen, bis 3 Monate, die der dritten zu Gefängnißstrafen bis 1 Jahr, die der vierten zum Militärdienst und die der fünften zur Deportation nach Sibirien nnd schwerer Arbeit in den dortigen Minen, beiläufig gesagt, die schrecklichste und härteste Strafe, die einen Menschen treffen kann, verurtheilt werden. — Der „Dziennik" enthält die ausführliche Mittheilung der Katastrophe beim Grafen Starzynski, dessen Sohn bei Gelegenheit der Verhaftung seines Gouverneurs, eines gewissen Bongard, 3 Militärs und dann sich selbst erschoß. Bongard ist überführt, mit Mieroslawski in Korrespondenz gestanden zu haben und zwar in Betreff des Umsturzes der jetzigen Regierung. In Folge dessen wurde er zum Tode verurtheilt, der Statthalter aber hat das Todesurtheil in 12 Jahren Zwangsarbeit in den Minen Sibiriens umgewandelt. — Den 24. Gestern hat die Polizei die Druckerei der geheimen Schriftstücke ausfindig gemacht. Die Theilnehmer wurden bei Verfertigung der zehnten Nummer einer Publikation ergriffen.

Amerika. Im Jahresbericht des Vereinigten Staaten-Sekretärs des Innern liest man: Vor der Entdeckung der kalifornischen Goldgefilde grub man in der ganzen Welt im Durchschnitt nicht mehr als 18 Millionen in Gold. Heutzutage beträgt der Goldertrag Kaliforniens allein im Durchschnitt 70 Millionen. Würde eine verhältnißmäßig gleiche Arbeitskraft auf alle bekannten Goldgefilde der Erde verwendet, wie in Kalifornien, so glaubt man, daß die Goldproduktion dieses Jahres auf allen andern und zugleich in den kalifornischen Goldfeldern einen Werth von mehr als 400 Millionen Dollars überstiegen hätte. — Nach einer Privat-Depesche aus Newyork hat am 13. d. bei Fredericksburg die Schlacht begonnen. Die Unionisten griffen die Konföderirten an, welche sofort ein heftiges Feuer eröffneten. Die Schlacht dauerte bei Abgang der Depesche noch fort.

Provinzielles.

Graudenz, den 24. Decbr. (Gr. Ges.) Gestern früh verbreitete sich hier das Gerücht von einem räuberischen Ueberfall, der in der Nacht vorher von einigen Männern unter Anwendung von Schußwaffen auf einem benachbarten Gute unternommen worden sei. Das Gerücht war falsch, doch lag demselben die wahre Thatsache zu Grunde, daß ein Spitzbude den Versuch machte, bei einem Einwohner in Skarzewo ein eben geschlachtetes Schwein zu stehlen und, als er bemerkt und von dem Besitzer verjagt wurde, auf diesen zwei Schüsse abfeuerte, die den Mann erheblich verletzten. — Bogumil Goltz hält sich auf dem Lande bei Marienwerder auf und wird in genannter Stadt muthmaßlich einige Vorträge halten.

Elbing. (N E. A.) Der Wechselfälschung in Marienwerder angeklagt, wurde der frühere Schauspieler, jetzige Geschäftscommissionär Haußherr, auch hier eines gleichen verdächtig verfolgt, und heute in seiner Wohnung in Willenberg, bei verschlossener Thür und Laden angetroffen. Seit 14 Tagen bereits soll er sich in derselben verborgen aufhalten. Auf Anrufen seines Namens gab er keine Antwort, und als unser Polizeicommissarius sich anschickte die Thür zu erbrechen, fiel ein dumpfer Schuß, röchelnd fand man den Unglücklichen in seinem Blute am Boden liegen, bald hatte er seinen Geist ausgehaucht.

Danzig, den 21. December. Mit dem heutigen Tage ist die diesjährige große Kunstausstellung im Saale des grünen Thores für die Dauer von 5 Wochen eröffnet worden, wozu eine ganz bedeutende Zahl Gemälde und darunter ein großer Theil von wirklichen Kunstwerken eingetroffen ist; der Katalog enthält bis jetzt 481 Nummern. — Hier werden von allen Seiten Anstalten gemacht, um den 3. Februar nächsten Jahres festlich zu begehen.

Gumbinnen, 20. Dezbr. (P. L. Z.) In der vergangenen Woche wurden in dem Nassawer Forstrevier zwei Wölfe erlegt, von denen einer außergewöhnlich groß und stark gewesen sein soll. — Mit den heulenden Wölfen, welche die „Köln Ztg." gelegentlich der Versetzung des Herrn v. Bockum-Dolffs von Coblenz nach Gumbinnen in Scene setzte, hat es also doch seine Richtigkeit.

Bromberg. Am 18. d. M. wurde der Rittergutsbesitzer Herr Türke auf Strelitz, welcher die Ableistung des Homogialeides, als der Verfassung wiedersprechend, verweigert hatte, vom hiesigen Königlichen Appellationsgericht wegen Majestätsbeleidigung zu 2 Monaten Gefängniß und Tragung der Kosten verurtheilt. Das Object der Majestätsbeleidigung wurde in einem Schreiben gefunden, mit welchem sich Herr Türke in Angelegenheit der Eidesverweigerung an das hiesige Gericht gewandt hatte.

Lokales.

Die Witterung änderte sich zum Weihnachtsfeste in keiner freundlichen Weise. Mit der Dunkelheit am Heiligen-Abend (d. 24. d.) trat Thauwetter ein, wie solches in der ersten Hälfte des März in der Regel ist.

— **Zum Verkehr.** Gutem Vernehmen nach beabsichtigen hiesige Geschäftsleute auf Aktien eine „Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft" für die hiesige Geschäftswelt zu begründen, wie solches der Graudenzer Handelsstand es für sich mit erkennenswerthem Vortheil für die Aktionäre gethan hat.

Handwerkerverein. Am Sonntag d. 28. findet in der Lehrlingsschule des Vereins Versetzung der Schüler, sowie Vertheilung von Prämien zur Feier des Jahresschlusses, statt. Die Meister, welche ihre Lehrlinge der Anstalt anvertraut haben, werden ersucht, dem feierlichen Akte beiwohnen zu wollen. — Am Sylvesterabend, ist für die Damen und Herren des Vereins eine musikalisch-deklamatorische Unterhaltung arrangirt und beginnt dieselbe 8 Uhr Abends.

Briefkasten.

Das liberale Wahl-Comitee wird abermals und dringend ersucht eine Zustimmungs-Adresse an das Abgeordnetenhaus zu veranlassen und in Zirkulation zu setzen.

Mehre Urwähler.

Dem geehrten „Verehrer der Kunst und Wissenschaft" zur Antwort, daß der besprochene Gegenstand keine Rüge verdient.

Die Redaktion.

Inserate.

Sitzung der Stadtverordneten.

Dienstag, den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung: Lizitations-Verhandlung zur Verpachtung der Chausseegeld-Erhebung auf den 4 städtischen Chausseeen, — desgl. zur Verpachtung der Marktstandsgeld-Erhebung, — desgl. zur Verpachtung der Ufer- und Pfahlgelder-Erhebung, — desgl. zur Vermiethung der Wentscher'schen Pfefferküchler-Bude im Rathhause pro 1863. — Ein Anleihe- und ein Unterstützungs-Gesuch. —

Thorn, den 24. Dezember 1862.

Der Vorsteher **Kroll.**

Bekanntmachung.

Die zum Bedarf für die Magistrats-Büreaus pro 1863 erforderlichen

30 Ries Mundirpapier,
33 „ Conceptpapier No. 1,
32 „ „ „ 2,
4 „ groß Format zu Kassenbüchern

sollen in dem am

Montag, den 29. December c.
Nachmittags 5 Uhr

in unserm Secretariat wiederholt anstehenden Termin an den Mindestfordernden überlassen werden.

Thorn, den 19. December 1862.

Der Magistrat.

Heute Abend **Liedertafel.**

Sonntag, den 28. Dezember:

Concert
im
Rathskeller.

Anfang 8 Uhr.
E. v. Weber, Musikmeister.

Morgen Sonntag, den 28. d. Mts.,

CONCERT

in Günther's Kaffeehaus.
Anfang 3½ Uhr. Entree 2½ Sgr.
Billette bei den Herren **Dekkert** und **Tarrey**.
NB. Der zum 2. Feiertage angekündigte „Ball“ findet am Sylvester statt. *Günther.*

Zur Vertheilung der Weihnachtsprämien an die Zöglinge der Handwerker-Lehrlingsschule in der Aula des Gymnasiums am Sonntag, den 28. d. Vormittags 11 Uhr werden die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Feuer-, Lösch- u. Rettungsverein.

Die Mitgliederlisten zur Einzeichnung liegen bei den Unterzeichneten aus; die Statuten bei Herrn Mallon. Wir fordern unsre Mitbürger zu möglichst raschem Beitritt auf.

Der vorläufige Vorstand.
Adolph. Boethke. Mallon. Carl Orth. G. Prowe.

Schutzpocken-Impfung für Kinder und Erwachsene.

Jeden Montag, Nachmittag 2—3.
Neustädtischer Markt Nr. 210, 1 Treppe.
Dr. Scheller.
Stabsarzt.

Gebundene Conto-Bücher.

Eine der renommirtesten Fabriken hat mir ein Lager

sehr sauber liniirter und dauerhaft gebundener Contobücher

übergeben, die ich bei ihrer Billigkeit sehr empfehlen kann. Zugleich habe ich ein Musterbuch aller möglichen Lineaturen, wie sie die Fabrik liefert; es ist dadurch jedem Geschäftstreibenden die Möglichkeit gegeben, sich die ihm passende Lineatur des Contobuches auszusuchen, so wie die Stärke des Buches zu bestimmen.

Ernst Lambeck.

In meinem Hause Altst. Markt 429 sind Wohnungen zu vermiethen.

Hermann Cohn.

Am 2. Januar 1863

findet die Ziehung des von der Regierung garantirten großen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Anlehens

statt, welches in jeder Hinsicht die vortheilhafteste Capital-Anlage bietet.

Hauptpreise des Anlehens sind: **21** à F. **250,000; 71** à F. **200,000; 103** à F. **150,000; 90** à F. **40,000; 105** à F. **30,000; 90** à F. **20,000; 105** à F. **15,000; 370** à F. **5000** 2c. 2c. bis F. 140 niedrigster Gewinn, den jedes Obligations-Loos zuverlässig erhalben muß.

Ein Loos für obige Ziehung kostet 2 Thlr.
Sechs „ „ „ „ „ 10 „

Gefällige Aufträge, mit Rimessen versehen, beliebe man baldigst und nur direct an das Haupt-Central-Bureau des Unterzeichneten zu richten; Briefmarken, Coupons 2c. 2c. werden an Zahlung genommen, auch kann der Betrag durch Postvorschuß entnommen werden.

Carl Hensler in Frankfurt a/M.
Staats-Effecten-Handlung.

N. S. Verloosungspläne und Ziehungslisten erfolgen gratis und franco.

Zu Neujahr 100000 Thlr.

Alle Monat findet eine Ziehung statt.

Außer obigem Capital-Gewinne noch weitere von Thlr. **80,000, 70,000, 65,000, 50,000, 40,000, 20,000, 10,000** 2c. 2c. zu gewinnen.

Zu der demnächst stattfindenden Staats-Gewinn-Ziehung sind Antheile à **2 Thlr.** gegen baar oder Postvorschuß **jedoch nur DIRECT** zu beziehen durch das

Haupt-Depôt bei
Stirn & Greim
Banquiers
in Frankfurt a/M.

NB. Pläne und Ziehungslisten gratis. — Auszahlung der Gewinne an jedem Orte Deutschlands.

Bei Herm. Uflacker in Altona erschien und ist zu haben in der Buchhandlung von **Ernst Lambeck** in Thorn:

Auguste, Allerlei.
Neue Geschichten f. Anna, Marie u. Adolph.
Mit color. Bildern, cart. Preis 18 Sgr.

Auguste, Waldfrau.
Blumenmärchen für die Jugend.
Mit color. Bildern, cart. Preis 18 Sgr.

Die Verfasserin, bereits durch die in mehreren Auflagen erschienenen „Kindergeschichten“ auf das Vortheilhafteste bekannt, tritt jetzt wieder mit einem Strauß neuer Erzählungen, die sie dem Kindergemüth abgelauscht, vor die Oeffentlichkeit. Die allgemeine Anerkennung hat sich Auguste dadurch erworben, daß sie sich ganz in die Anschauungsweise des Kindes versetzt und so auf das fröhliche und unbefangene Gemüth desselben wirkt.

Eine Glanzbroche mit einem matten Aufsatz und zwei Corallen ist verloren worden. Der redliche Finder beliebe solche bei Herrn Maurermeister **Schwartz** 1 Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Am 23. d. M. ist auf der Chaussee von Leibitsch nach Thorn ein **Offiziersäbel** mit Portepée verloren gegangen. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung in der Expedition des Thorner Wochenblattes abzugeben.

Brückenstraße No. 9 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Bei **Ernst Lambeck** in Thorn erschien und ist vorräthig:

Gelegenheitsgedichte,

enthaltend
Glückwünsche zu Weihnachten, Geburtstagen und Neujahr, Gesänge beim Jahreswechsel,
so wie
Polterabend-Scenen, Gesänge bei der Hochzeitstafel, Glückwünsche und Tafellieder zur silbernen und goldenen Hochzeit, Gesänge bei besonderer Veranlassung.

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.
Broch. Preis **10** Sgr.

In noch nicht vollen 10 Monaten ist diese neue 4. Auflage nöthig geworden, was seinen Grund darin hat, daß sämmtliche Glückwünsche und Gedichte Original-Arbeiten sind. Ich empfehle diese reichhaltige Sammlung von Gelegenheitsgedichten bei vorkommenden Familienfesten

---

Ein solider junger Mann mit der Schulbildung der Tertia eines Gymnsiums oder Realschule kann gleich oder zu Ostern als **Lehrling** placirt werden

bei **Carl Wenzel** in Bromberg.
Droguerie und Farbwaaren-Handlung.

Mit meinem **Ledergeschäft** habe ich ein Geschäft von **Seilerwaaren** jeder Art verbunden, darunter auch **Taue** und **Takelage** für Kahnbesitzer. Für gute Waare werden sehr solide Preise gestellt. **Scholly Behrendt,**
Baderstraße No. 81.

Gutes Ellern-Klobenholz incl. Anfuhr à 6 Thlr. 10 Sgr., **gutes Ellern-Spalt-Knüppel** incl. Anfuhr à 5 Thlr. 15 Sgr. ist zu haben in Brandmühle. Bestellungen nimmt Herr **Bannach** entgegen.

Organ d. Fortschrittspartei.
Berliner Reform.

Täglich 1½—2 Bg. Preis vierteljährlich bei allen Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. — Empfohlen zu Abonnements auf das am 1. Januar beginnende neue Quartal.

Koschere Leberwurst

wie auch andere Wurst, auch **Gänsekeulen** u. **Tuck** ist zu haben bei

H. Aron,
Schumacherstraße No. 349.



Einem geehrten Publikum empfehle ich zur Benutzung mein **gutes Fuhrwerk.**

Hochstädt,
Gerechtestraße No. 92.

Schülerstraße No. 406 1 Treppe hoch sind 3 Stuben und 1 Kabinet nebst Zubehör vom 1. April k. J. zu vermiethen.

Es predigen:

Am Sonntag nach Weihnachten den 28. Dezbr.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.
Vormittags Herr Pfarrer Markull.
Mittags 12 Uhr Garnisonpredigt fällt aus.
Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.

In der neustädtischen evangelischen Kirche.
Vormittags Herr Pfarrer Schnibbe.
Nachmittags Herr Pfarrer Dr. Güte.
Dienstag den 30. d. fällt die Wochenandacht aus.

Am Sylvester-Abend den 31. Dezember cr.
Abends 7 Uhr Predigt Herr Pfarrer Gessel.

Agio des Russischen-Polnischen Geldes. Polnisch Papier 11⅔ pCt. Russisch Papier 11½ pCt. Klein-Courant 11 pCt. Groß-Courant 9 bis 10 pCt,. Alte Silberrubel 9 pCt. Neue Silberrubel 6 pCt. Alte Kopeken 8 pCt. Neue Kopeken 11½ pCt.

Amtliche Tages-Notizen.

Den 25. Dezember. Temp. Kälte 0 Grad. Luftdruck: 28 Zoll. Wasserstand: 9 Zoll unter 0.
Den 26. Dezember. Temp. Kälte: 0 Grad. Luftdruck: 28 Zoll. Wasserstand: 9 Zoll unter 0.
Den 27. Dezember. Temp. Kälte: 2 Grad. Luftdruck: 27 Zoll 8 Strich. Wasserstand: 8 Zoll u. 0.

Verantwortlicher Redakteur **Ernst Lambeck**. — Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei.